

Frohe Festtage!

Der Landesvorstand der DPoIG Hessen wünscht allen Kolleginnen und Kollegen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2024.

Allen Kolleginnen und Kollegen, die während der Festtage Dienst versehen, wünschen wir einen ruhigen und angenehmen Dienst, kommt gesund wieder nach Hause.



Leserbrief: Polizei mit Nachwuchssorgen

Seit Jahren stimmen die Einstellungszahlen nicht. Auch dieses Jahr sind wieder weniger dem Ruf der Polizei gefolgt, als man sich erhofft hat. Dementsprechend sieht die Zukunft wie das vorherrschende Novemberwetter aus: **düster, personell verdammt düster!** Der Nachwuchs fehlt an allen Ecken und Enden; die geburtenstarken Jahrgänge gehen in den wohlverdienten Ruhestand.

Woran liegt es, dass wir so wenige junge Leute für den Beruf begeistern können?

Das hat natürlich mehrere Gründe: Wer sich die Berichterstattung anschaut und sieht, wie die Polizei angegangen wird (Berlin, Hamburg, Frankfurt, Stuttgart et cetera), wie der Dienstherr eine Kultur des Gegeneinanders, anstatt eines Miteinanders geschaffen hat und wie der Polizei seitens der Politik misstraut wird (Hanau, NSU 2.0 – die gesamte Polizei

wurde hier in Kollektivhaftung genommen), muss sich nicht wundern, wenn immer mehr Menschen sich gegen diesen eigentlich tollen Beruf entscheiden.

Auch muss man den Kollegen in spe von vornherein reiner Wein einschenken und man sollte sie nicht mit den unangenehmen Dingen des Berufes erst im Praktikum überraschen. Nicht umsonst ist die Abbrecherquote und Durchfallquote (ob durch mangelnde Leistung oder ein gewolltes Ausscheiden angestrebt) mit circa 15 bis 20 Prozent sehr hoch. Da nützt es auch nichts, wenn wir angeblich 15 Prozent über Bedarf einstellen. Das ist in ein reines Rechenexempel, dass es hinten und vorne nicht reicht!

Die Wahrheit sieht doch so aus: in der Regel maximal eine Beförderung nach dem Studium – von der A 9 in die A 10. Mehr ist nicht drin! Nur wenige werden den Aufstieg in die Führungsetagen schaffen.

Hauptsächlich gebraucht werden Kollegen für den Streifen- und Ermittlungsdienst. Und machen wir uns doch nichts vor: Hier ist man am Ende der Nahrungskette! Das bedeutet:

- > Wechselschichtdienst vermutlich bis zum Ruhestand!
- > planmäßige Dienstverrichtung an drei von vier Wochenenden!
- > Überstundenaufbau mit minimalen Chancen, diese abbauen zu können!
- > durch das immer komplexere Weltgeschehen fortlaufend neue Einsatzlagen!

Diese Liste ließe sich beliebig weiterführen. Alles nicht unbedingt Gründe, sich für ein Studium bei der hessischen Polizei zu bewerben. So ist die Realität, und damit werden die jungen Kollegen erst im Praktikum auf den Dienststellen konfrontiert. Wenn sie sehen, dass maximal mit Mindeststärke oder darunter gefahren wird oder Ausgleich aus anderen Dienstgruppen gestellt

werden muss, damit die Mindeststärke überhaupt gehalten werden kann, tritt sehr schnell die Ernüchterung ein.

Auch die neueste Errungenschaft, die Mindeststärken abzusenken, kaschiert nur den vorherrschenden Personalmangel. Es wird ein Loch gestopft, dafür werden zwei weitere aufgetan. Die Frage ist doch: Wie können wir zum einen mehr Menschen für den Beruf begeistern und auch dauerhaft im Beruf halten sowie zum anderen in den nächsten Jahren den Dienst personell adäquat versehen? **Eines vorweg: Alles wird Geld kosten.** Die innere Sicherheit gibt es nicht für lau.

Mein Vorschlag: Zum einen muss für unsere Berufsanfänger eine Perspektive geschaffen werden. Wie oben erwähnt kann ein Beruf mit einem abgeschlossenen Studium nicht mit der A 10 enden! Das Eingangsamt der Grundschullehrer soll nun bis 2028 in die A 13

Impressum:

Redaktion:
Markus Schaaf (V. i. S. d. P.)
DPoIG-Landesgeschäftsstelle:
Rheinstr. 99
65185 Wiesbaden
Tel. 0611.97454404
Fax 0611.97454406
E-Mail: schaaf@dpolg-hessen.de
ISSN 0723-1830

Namentlich, als Kommentar oder anders gekennzeichnete Veröffentlichungen spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und der DPoIG Hessen wider.



angehoben werden. Vielleicht kann das ein Anreiz oder eine Diskussionsgrundlage darstellen. Es wäre zumindest eine Perspektive für die Zukunft.

Auch das Ausbildungssystem gehört meiner Meinung nach überarbeitet. Schauen wir in andere Bundesländer, die den Berufsanfängern Unterkunft und Verpflegung während der Ausbildung bieten. In Hessen müssen sich die Kollegen, gerade in Zeiten des absoluten

Wohnungsmangels, eine Bleibe suchen. Und wo sind denn unsere Studienorte? Doch eigentlich genau dort, wo die Wohnungslage noch angespannter ist! Wir konkurrieren mit den Student(inn)en der Hochschulen und Universitäten.

Früher war eben doch nicht alles schlechter. Um den persönlichen Engpass in den nächsten Jahren zu überbrücken, würde ich als Dienstherr alle Kolleg(inn)en, die unmittelbar

vor dem Ruhestand stehen, in das nächst höhere Amt befördern.

Um das Amt ruhegehaltsfähig zu bekommen, müsste der/die e/Kollegin sich entscheiden, zwei weitere Jahre Dienst zu versehen. Die Entscheidung sollte jedem freigestellt werden. Damit könnten wir eventuell einen Teil des Personalengpasses auffangen. Auch ein Angebot einer Altersteilzeit bei vollem Gehaltsausgleich (zum Beispiel

nur alle zwei Schichtumläufe Dienst zu versehen oder im Tagesdienst eine halbe Woche oder halbtags zu arbeiten) sollte man in die Überlegung mit einbeziehen.

Es gibt Möglichkeiten, man muss sie nur mit der Belegschaft auf Augenhöhe besprechen und diskutieren!

*Stefan Müller,
DPoIG-KV Hersfeld-Rotenburg*

> Kreisverband Frankfurt am Main

Hauptversammlung des DPoIG-Kreisverbandes Frankfurt am Main

Am Donnerstag, dem 28. September 2023, fand in der Lohrberg-Schänke die Hauptversammlung des DPoIG-Kreisverbandes Frankfurt am Main statt. Da während der Pandemiejahre aus bekannten Gründen keine Versammlungen stattfinden konnten, gab es das eine oder andere aufzuarbeiten. Nachdem der Vorsitzende Norbert Lammel seinen umfangreichen Bericht abgegeben hatte, konnten die Anwesenden den nicht weniger umfangreichen Ausführungen des Beisitzers der Stadtpolizei, Dietmar Baumgartl, zuhören. Schatzmeister Manuel Stoll ergänzte diesen Teil der Versammlung mit einem detaillierten Kassenbericht.

Neuer Vorstand gewählt

Im Anschluss an den Berichtsteil wurde dem Vorstand, nach Antrag der Kassenprüferin Susanne Daniel, einstimmig Entlastung erteilt. Im weiteren Verlauf der Versammlung erklärte der Vorsitzende Norbert Lammel, dass seine aktive Dienstzeit endlich sei und er deshalb sein Amt zur Verfügung stelle. Demzufolge wurden anschließend, turnusmäßig, Vorstandswahlen durchgeführt. Einstimmig sprachen die Anwesenden Manuel Stoll das Vertrauen aus, womit er zum neuen Vorsitzenden des DPoIG-Kreisverbandes Frankfurt am Main gewählt wurde.

Ehrungen

Nach Abschluss der Vorstandswahlen wurden der scheidende Vorsitzende Norbert Lammel sowie der Beisitzer der Stadtpolizei, Dietmar Baum-

gartl, für ihre langjährige Treue und uneigennützigte Arbeit zum Wohle der Mitglieder und des Kreisverbandes geehrt.

Verbunden mit der jeweiligen, den persönlichen Werdegang nachzeichnenden Laudatio wurde beiden eine dem leiblichen Wohl zuträgliche Ehrengabe überreicht. In geselliger Runde fand der Abend seinen Ausklang.

Guido Dersch für KV Frankfurt am Main



> Das neue Vorstandsteam zusammen mit dem Landesvorsitzenden Björn Werminghaus (Zweiter von links), Norbert Lammel (stellvertretender Vorsitzender), Manuel Stoll (Vorsitzender), Guido Dersch (Beisitzer Wachpolizei und Tarif), Alexander Ebert (Schatzmeister), Achim Massing (stellvertretender Vorsitzender), Mike Hofmann (Beisitzer und Kassenprüfer), Klaus Hopf (Beisitzer), Susanne Daniel (Beisitzerin), Patrick Ries (Kassenprüfer), Dietmar Baumgartl (Beisitzer Stadtpolizei) (von links). Es fehlen Falk Schäfer (Beisitzer Stadtpolizei) und Stefan Bastian (Schriftführer).

Frohe Weihnachten und alles Gute für 2024!

Der Landesvorstand der DPoIG Hessen wünscht allen Kolleginnen und Kollegen schöne Weihnachtstage und Gottes Segen für das Jahr 2024!

Die jährlichen Kalender und Weihnachtsgeschenke der DPoIG sind bereits in der Auslieferung. Wir bedanken uns

bei Miguel Thomas (Beauftragter für die Bereitschaftspolizei im Vorstand der DPoIG Hessen), welcher die hochwertigen

Weihnachtsgeschenke vorgestellt und organisiert hat. Wir hoffen, dass alle Mitglieder diese gut gebrauchen können. Sollte ein Mitglied keinen Kalender oder kein Weihnachtsgeschenk erhalten haben, bitte Kontakt mit dem jeweiligen Kreisverband aufnehmen.

Euch und euren Lieben alles Gute!

Eure DPoIG Hessen





Am Jahresende kommt die Zeit der Erinnerung Erinnern wir uns!

Im Vorfeld der Landtagswahl 2023 in Hessen hatte der dbb Hessen 14 „Wahlprüfsteine“ an die politischen Parteien versandt und um deren Beantwortung gebetenn – nachzulesen im Online-Auftritt des dbb Hessen.

Die aus der Landtagswahl als stärkste politische Kraft hervorgegangene Christlich Demokratische Union (CDU) ist dieser Bitte umfänglich nachgekommen und hat alle Wahlprüfsteine, zum Teil sehr ausführlich, beantwortet.

Mir als Tarifbeschäftigtem sind im Hinblick auf die in 2024 bevorstehende Tarifrunde die Wahlprüfsteine 7 bis 9 geradezu ins Auge gesprungen.

Ich zitiere:

▶ Wahlprüfstein 7

Werden Sie – im Falle einer künftigen Regierungsverantwortung – durch eine konkurrenzfähige Vergütung, die die Inflation nicht nur ausgleicht, sondern einen Kaufkraftzuwachs bedeutet, der hessischen Tarifbeschäftigten in den kom-

menden Einkommensrunden sicherstellen, dass das Land Hessen als Arbeitgeber den Wettbewerb um Arbeits- und Fachkräfte erfolgreich bestehen kann?

▶ Wahlprüfstein 8

Werden Sie – im Falle einer künftigen Regierungsverantwortung – die Entgeltordnung zeitnah überarbeiten?

▶ Wahlprüfstein 9

Werden Sie – im Falle einer künftigen Regierungsverantwortung – regelmäßig Gespräche zur Tarifpflege terminieren?

Unter anderen wurden diese drei Wahlprüfsteine vonseiten der CDU, welche nun, durch einen gewaltigen Vertrauensvorsprung der hessischen Wählerinnen und Wähler, erneut Regierungsverantwortung

haben wird, versehen mit erklärenden Anmerkungen, durchgängig mit Ja beantwortet.

Was diese Antworten letztendlich wert sind, das wird sich ab 14. Februar nächsten Jahres offenbaren. Es wird sich zeigen, was das Wörtchen „Wertschätzung“ aus Sicht der Arbeitgebenseite wert ist; es wird sich zeigen, wie Loyalität und Treuepflicht, Berge von Überstunden und die teilweise Aufgabe jeglicher sozialen Kontakte – innerhalb wie außerhalb der Familie – den Beschäftigten der hessischen Polizei zukünftig honoriert werden.

Angesichts der in allen Bereichen des Lebens erheblich gestiegenen finanziellen Belastungen ist es jetzt an der Zeit, einen stabilen sozialen Hintergrund für die hessischen Beschäftigten zu sichern und weiter auszubauen. Das verschafft Freiräume, Flexibilität und zusätzliche Motivation.

Darüber hinaus sollte den am Ende politisch Verantwortlichen die Sicherheit in Hessen sowie die der hessischen Bürgerinnen und Bürger selbstverständlich einiges wert sein!

Wir sind gespannt.

Guido Dersch,
Landestarifbeauftragter der DPoIG Hessen
Mitglied Tarifausschuss und Verhandlungskommission
dbb Hessen

Personalratsmitglied

069.75581603

01520.6337389

0171.3190082

dersch@dpolg-hessen.de
kv-frankfurt@dpolg-hessen.de
dpolg.pppffm@polizei.hessen.de

▶ Kreisverband Mittelhessen

Mitgliederversammlung und Weihnachtskaffee

Der Kreisverband Mittelhessen lädt zur Mitgliederversammlung inklusive Weihnachtskaffee am Donnerstag, 14. Dezember 2023, im Kaminzimmer (Kantinennebenraum) im Polizeipräsidium Mittelhessen in Gießen ein.

Neben dem Rechenschaftsbericht des Vorstandes und dem Bericht aus dem Landesvorstand wird es viele weitere interessante und spannende Themen geben.

**Donnerstag, 14. Dezember 2023,
14.30 Uhr**

Kaminzimmer Polizeipräsidium in Gießen

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, es handelt sich um eine dienstliche Veranstaltung, für die Dienstbefreiung gewährt wird.





Kreisverband Mittelhessen Frauenvollversammlung

Es ist gute Tradition, dass der DPoIG-Kreisverband Mittelhessen die behördliche Frauenvollversammlung unterstützt. So auch dieses Jahr.

Anja Aßmann, die Gleichstellungsbeauftragte im Polizeipräsidium Mittelhessen, ist es gewohnt, eng mit den Gewerkschaften zusammenzuarbeiten. So war es für Marilia Thomas als Kreisverbandsvorsitzende auch sofort klar, dass die DPoIG in Mittelhessen auch 2023 die jähr-

liche Frauenvollversammlung wieder unterstützt. Wie schon in der Vergangenheit, trafen sich die Damen der Polizei in Mittelhessen im Saal Florenz im Präsidium in Gießen. Bei einem gemeinsamen Frühstück in guter Stimmung begann die Veranstaltung. Diese zog sich über die



© DPoIG Hessen

> Anja Aßmann (GLB PP MH) und Marilia Thomas (Vorsitzende KV MH)

> Polizei aus aller Welt

Schneemobil der Carabinieri

Einsatzfahrzeug der Carabinieri auf italienischen Schneepisten

> Modell: Adventure 1200 der Marke LYNX

Die Carabinieri gehören zur italienischen Armee und werden auch von dort finanziert. Weisungsgebunden unterstehen sie aber dem Innenministerium, welche die „Befehlsgewalt“ über alle italienischen Polizeieinheiten hat.

Das abgebildete Schneemobil wird zur Kontrolle in Skigebieten und auf Pisten genutzt. Beim Skifahren gilt in Italien eine 0,5-Prozente-Grenze ebenso wie im Straßenverkehr. Aber auch zur Bergung und zum Transport von Verletzten kann das Fahrzeug genutzt werden. Das Fahrzeug ist mit einem LED-Blaulicht Hella KL 7000 am Heckaufbau ausgestattet. Ebenso sind weitere Sonderanbauteile wie Flaggenhalter und Ähnliches verbaut.



© DPoIG Hessen

Mittagsstunden, da es einige wichtige Themen zu besprechen gab. Neben dem Frauenförderplan und der Rolle der Frau als Führungskraft standen noch weitere Themen auf der Tagesordnung. Aber nicht nur der fachliche Teil macht die Veranstaltung jedes Jahr wieder zu einem wichtigen Ereignis. Besonders das Treffen mit alten und neuen Weggefährtinnen ist ein wichtiger Teil des Austausch-

sches und der polizeilichen „Familienkultur“. Die Landesfrauenbeauftragte der DPoIG Hessen, Andrea Holl, unterstützt diese Veranstaltungen und findet, es wäre eine Idee auch für andere Polizeibehörden.

„Auch im nächsten Jahr wird die DPoIG wieder dabei sein“, sagt Marilia Thomas, Vorsitzende des Kreisverbandes Mittelhessen

„Witzig“

„Papa, ich wünsche mir einen Globus zu Weihnachten.“ – „Kommt nicht infrage, in die Schule fährst du mit dem Schulbus und aufs Klo gehst du zu Hause!“

„Zitiert“

Weihnachten ist oft ein lautes Fest: Es tut uns aber gut, ein wenig still zu werden, um die Stimme der Liebe zu hören. (Papst Franziskus)